

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schwarzwaldmädel

**Jessel, Léon
Neidhart, August**

Berlin, c 1917

2. Quintett

[urn:nbn:de:bsz:31-83272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83272)

Nr. 2. Quintett

Hans:
Wir wandern durch die weite Welt ...

Richard:
Per pedes!

Beide:
Per pedes!

Richard:
In uns'ren Taschen fehlt das Geld ...

Hans:
So steht es!

Beide:
So steht es!

Hans:
Und finden wir kein Nachtquartier ...

Richard:
Geht fehl es!

Beide:
Geht fehl es!

Richard:
Dann finden etwas and'res wir ...

Hans:
Fideles!

Beide:
Fideles!

Hans:
Ein freies Leben führen wir ...

Richard:
Voll Wonne!

Beide:
Voll Wonne!

Richard:
Diogenes! O leihe mir ...

Hans:
Die Tonnel!

Beide:
Die Tonnel!

Hans:
Wir streichen an der Gartenheck' . . .

Richard:
Die Fiedel!

Beide:
Die Fiedel!

Richard:
Wir streichen Land und singen keck . . .

Hans:
Ein Liedel!

Beide:
Ein Liedel!
Wir sind auf der Walz'
Vom Rhein nach der Pfalz,
Und suchen nach freundlichen Gaben!
Wir sind auf der Walz'
Vom Rhein bis zur Pfalz,
Durch Bayern, durch Sachsen und Schwaben.

Richard:
Wir singen, wie man es haben will,

Hans:
Wir singen manchmal zur Laute still,

Richard:
Und dann in der Stille laut.

Hans:
Wir singen, wie der Vogel singt,

Richard:
Wir singen, wenn auch falsch es klingt,

Hans:
Bis hell der Morgen graut!

R ö m e r :

Das ist der richtige Musikus,
Den niemals Sorgen drücken;
Verweigert das eine Mäd'el den Kuß,
Wird's bei der anderen glücken;
Das ist der richtige Musikant,
Der wandert auf löch'igen Sohlen
Durch Stadt und Land,
Verbannt und verkannt,
Wird endlich der Teufel ihn holen.

B ä r b e l e :

Da ischt ein schmackig' Tröpferle,
Mag's euch der Herrgott segne,
Rinnt es euch durchs Kröpferle
Folgt Sonnenschein aufs Reg'ne.

R ö m e r :

Den Willkomm' biet' ich euch, mit Gunst!
Es leb' der Gast! Es leb' die Kunst!

A l l e :

Es leb' die Kunst.

H a n s :

Nun, auf der Reise nimmt man's hin,
Und denkt sich mit vergnügtem Sinn:

A l l e f ü n f :

Wir (Sie) sind auf der Walz',
Vom Rhein nach der Pfalz,
Und suchen nach freundlichen Gaben!
Wir (Sie) sind auf der Walz'
Vom Rhein nach der Pfalz,
Durch Bayern, durch Sachsen und Schwaben.

R i c h a r d :

Wir singen, wie man es haben will,

H a n s :

Wir singen manchmal zur Laute still,

Richard:

Und dann in der Stille laut.

Hans:

Wir singen, wie der Vogel singt,

Richard:

Wir singen, wenn auch falsch es klingt,

Alle:

Bis hell der Morgen graut!

Bärbele:

Und bis dem Hörer graut!

Nr. 3. Terzett

Richard:

Ach die Weiber sind ein Ubel,
Sie sind eine Plag',
Wie ich hin und her auch grübel',
Ich doch stets das eine sag':
Alle, alle hol' der Teufel,
Nehm' sie in Beschlag!
Doch daran ich stark noch zweifel' —
Ob er sie auch mag.

Hans:

Glaubt nicht, daß ich Märchen dichte
Nur zum Zeitvertreib,
Blättert in der Weltgeschichte,
Alles Unglück stammt vom Weib!
Schon die alten Griechen warben
Um die Helena,
Und die Römer, sie verdarben
Schmachtend nach Cleopatra.

Richard:

Sei's im Osten!

Hans:

Sei's im Westen!